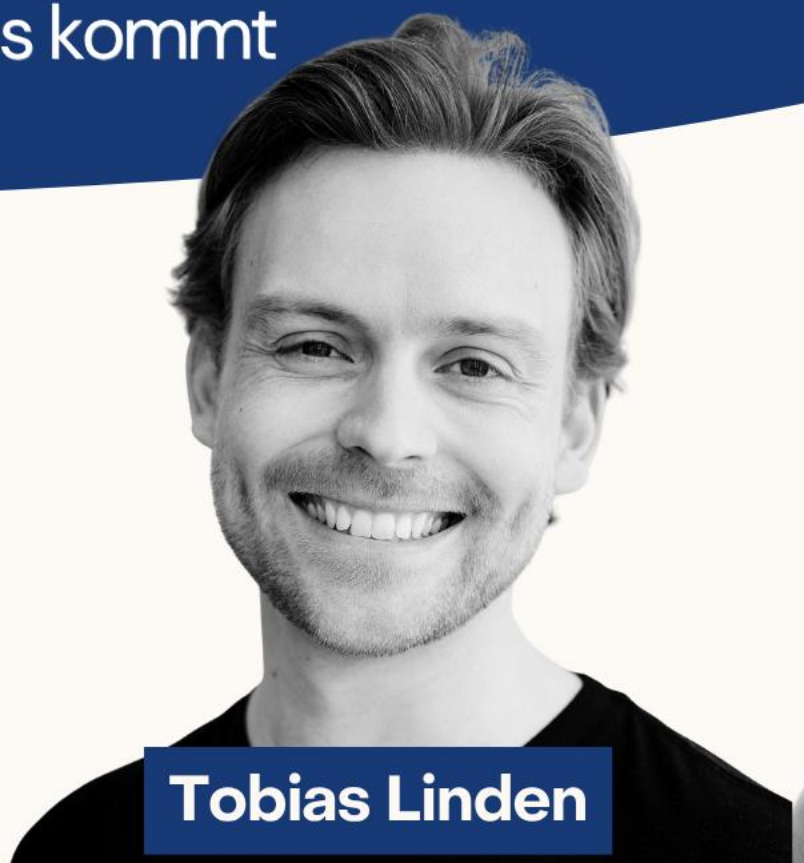
Die PPWR nach 2026

Was klappt, was klemmt, was kommt

CODE GAIA

29.10.2026

11 Uhr



Tobias Linden



Catharina Abs

GRUBENGOLD

DIE NR. 1 FÜR DEN MITTELSTAND

Verlässlich, wachsend, ausgezeichnet

600+
Kund:innen

70+
Inhouse-Expert:innen

2020
gegründet



5× OMR Reviews Leader

WACHSTUM
Ausbau der Marktführerschaft durch Akquisitionen
Planted · codio impact · Ascentys®

VERNETZT
4
Standorte in Europa
Gegründet in München, jetzt mit Niederlassungen in Berlin, Köln und Lissabon

SICHERHEIT
ISO 27001 zertifiziert
Datenzentrum und -verarbeitung in Deutschland

AUDIT


Software auditiert
und zertifiziert durch unsere Rechts- und Zertifizierungspartner

Ganzheitlich, erfahren, ausgezeichnet.

100+
Unternehmen begleitet

25
Expert:innen im Team

2020
gegründet



Zertifiziert & prämiert

WACHSTUM

Zusammenschluss mit 7stepssolution

Seit Mitte 2026 gemeinsam für nachhaltige Transformation.

VERWURZELT

Mitten aus dem Ruhrpott

Standort **Bochum**, Team zusätzlich in:

- Hamburg
- Berlin

GANZHEITLICH

Von der Strategie bis zur Transformation

- Strategie & Wesentlichkeit
- Implementierung & CO_2-Bilanz
- Zirkuläre Produkte

AKADEMIE

Wissen weitergeben

- Vorträge
- Webinare
- Seminare
- Workshops

Agenda

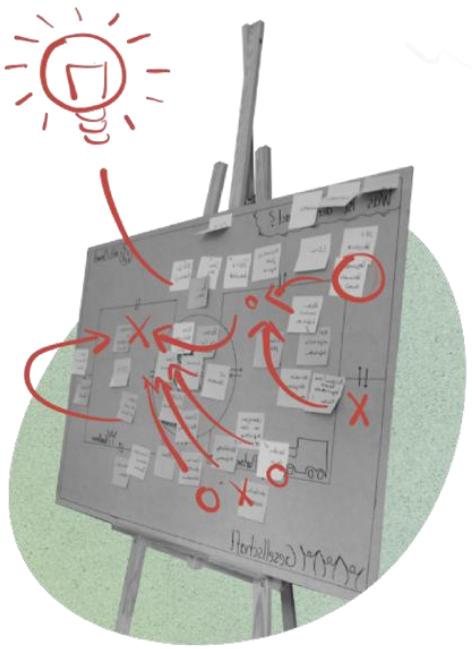
1 **Logik verstehen**
Grundlage für die pragmatische Umsetzung

2 **Was klappt**
Erkenntnisse aus der bisherigen Umsetzung

3 **Was klemmt**
Typische Herausforderungen und Lösungsansätze

4 **Was kommt**
Ausblick und Empfehlungen

5 **Q&A**



Logik verstehen



Wer die Logik versteht, kann pragmatisch umsetzen.

Die PPWR gilt

… ist aber noch nicht fertig.

1

Kein Standardweg

Es gibt keinen Standardweg für alle.

2

Deshalb

Grundlogik verstehen

Eigene Auslegung finden

Pragmatisch starten

3

Hintergrund und Ziele der Verordnung

Ausgangslage

Die Folgenabschätzung der EU-Kommission zeigt:

- **+19 %** Verpackungsabfall in der EU zwischen 2009 und 2019
- **50 %** des neuen Papiers und
- **40 %** des neuen Kunststoffs in der EU fließen in Verpackungen
- **36 %** der Siedlungsabfälle sind Verpackungen

Ziele der PPWR

1. **Ressourcen schützen:** unnötige Verpackungen vermeiden, Wiederverwendung und Kreislauffähigkeit erhöhen
2. **CO_2-Emissionen senken:** weniger Neumaterial, besseres Recycling, höhere Rezyklatanteile
3. **Wirtschaft stärken:** EU-Führung im Recycling ausbauen, Innovation in Mehrweg- und Kreislauftechnik fördern
4. **Regeln harmonisieren:** einheitliche Vorgaben im EU-Binnenmarkt

Quellen: Folgenabschätzung der EU-Kommission SWD(2022) 384 (+19 %, 66 → 78,5 Mio. t); Verordnung (EU) 2025/40, Erwägungsgrund 2 (50 %, 40 %, 36 %).

Verpackung wird vom Abfallthema zum Produktthema.

Die PPWR regelt den gesamten Lebenszyklus von Verpackungen.

Design & Nutzung → **Lebens-zyklus** → **Abfallbewirtschaftung**

vermeiden · verringern · wiederverwenden

Betroffene Bereiche

Produktdesign Recycling, Rezyklat, Minimierung	**Einkauf** EPR-Gebühren und Materialkosten	**Compliance** Erzeugerangaben, Sortierlabel, Konformität	**Logistik** Leerraum, Mehrweg, Transportverpackung

*Quelle: Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle

02 — Was klappt

Erkenntnisse aus der bisherigen Umsetzung



Verstehen statt reagieren: Mit gemeinsamem Grundwissen starten.

1 · Verstehen

Grundlagenschulung für alle betroffenen Abteilungen

Anforderungen und Logik erklären, Verständnisfragen klären

2 · Klären

Rollenworkshop

Rollen und Pflichten je Verpackung bestimmen

3 · Umsetzen

Pragmatisch umsetzen

Gemeinsam Lösungen finden, die zum Unternehmen passen

> **Wir erleben oft:** Die Komplexität der PPWR überfordert zunächst. Gemeinsames Verständnis macht pragmatische Lösungen erst möglich.

Rollen klären gelingt meist gut, wenn man genau hinsieht.

Transparenten Überblick verschaffen

- Vollständige Übersicht über alle Verpackungen
- Einteilung in Verpackungstypen
- Definition von Verpackungseinheiten

Beobachtung

Bei Produktverpackungen sind Komponenten und Zusammensetzung klarer. Verpackungseinheiten lassen sich leichter definieren, Unternehmen mit B2C-Verpackungen kommen oft schneller voran.

PPWR-Rollen und Pflichten klären

- Genaue Betrachtung der jeweiligen Verpackung und Lieferkette
- Eindeutige Bestimmung der PPWR-Rollen und Pflichten für jede Verpackung

Beobachtung

Ein eigener Name, eine eigene Marke (z. B. Logo) oder eigene Gestaltungsvorgaben machen die Rolle meist schnell erkennbar.

> **Praxistipp** Mit Produktverpackungen anfangen.

So sind Unternehmen vorgegangen, die gut vorankommen.

1. **Klar vor unklar**
   Mit eindeutigen Verpackungseinheiten beginnen, z. B. Produktverpackungen

2. **Grob vor fein**
   Hauptkomponente zuerst, weitere Bestandteile über die technische Dokumentation ergänzen

3. **Groß vor klein**
   Mit den großen Lieferanten starten, die oft schon PPWR-Erfahrung haben

4. **Vorhandenes nutzen**
   Z. B. Materialnummer der Hauptkomponente als Kennung

5. **Dringend vor vollständig**
   Nach Risiko und anstehenden Bestellungen priorisieren, Sonderfälle zurückstellen

03 — Was klemmt

Typische Herausforderungen und Lösungsansätze



Drei Hürden begegnen uns immer wieder.



Auslegung

„Was genau gilt für mich?“



Zuständigkeiten

„Wer kümmert sich darum?“



Daten

„Woher bekomme ich die Informationen?“

Strittige Rolle bei generischer Transportverpackung

Erzeuger = verantwortlich für die Konformität der Verpackung (Art. 3 Abs. 1 Nr. 13)

Auslegung der EU-Kommission (FAQ, August 2026)

- Erzeuger ist, wer die leere Verpackung in endgültiger Form herstellt
- Auch flach gelieferte Kartons und Stretchfolie auf der Rolle sind fertige Verpackungen
- Generische, unbedruckte Ware: der physische Produzent ist Erzeuger
- Eine Sendung kann Verpackungen mehrerer Erzeuger enthalten

Widerspruch von Registerbehörden und Kanzleien

- Verpackung entsteht erst beim Anwenden oder Befüllen, zumindest bei Folie und Bändern
- Erzeuger ist damit, wer zusammenfügt oder befüllt, also oft der Anwender
- Kritik: Die FAQ seien in der Praxis kaum umsetzbar

Praxistipp: So gehen Sie damit um

- Kritische Fälle: Rechtsberatung einholen
- Sonst: mit Lieferanten und Kunden die Auslegung abstimmen
- Nicht warten, sondern mit einer Auslegung starten, die für Ihr Unternehmen funktioniert

FAQ rechtlich nicht bindend. Widerspruch u. a.: ZSVR, EUNR, Stellungnahme Produktkanzlei/Luther/CMS (Aug. 2026).

Motiviert durch Nachhaltigkeit, aber nur gemeinsam umsetzbar.

Herausforderung

Das Wissen zu Verpackungen ist verteilt auf verschiedene Abteilungen:

- Einkauf
- Logistik
- Produktentwicklung
- Compliance
- Nachhaltigkeit
- Vertrieb

Viele Menschen müssen an einen Tisch.

Was hilft

- **Ein Projektteam** über alle Abteilungen, mit klaren Verantwortlichkeiten
- Abläufe abstimmen, bestehende Prozesse pragmatisch nutzen
- Wichtigste Lieferanten eng einbinden
- Verbände und Netzwerk nutzen, um Unsicherheiten zu reduzieren

Chance

Teams mit Regulatorik-Verständnis und ganzheitlichem Blick aufs Unternehmen.

Wer sitzt bei Ihnen am Verpackungstisch, und wer fehlt noch?

Zwei Dokumente, zwei Aufgaben: Nachweis und Bestätigung.

Technische Dokumentation
PPWR Anhang VII

Datengrundlage und Nachweis
Warum ist die Verpackung konform?

Zweck: zeigt Behörden, auf welcher Grundlage die Konformitätsbewertung (Art. 38) erfolgte.

Konformitäts-bewertung
Art. 38

Lieferanten müssen dem Erzeuger alle nötigen Informationen liefern (Art. 16).

Konformitätserklärung
PPWR Anhang VIII

Offizielle Bestätigung
Die Verpackung ist konform.

Beide Dokumente: müssen Behörden auf Anfrage innerhalb von 10 Tagen vorgelegt werden.

Umfang: muss PPWR Art. 5–12 abdecken.

Seit 12.08.2026 gilt nur Art. 5 (Stoffe).

Eine Konformitätserklärung kann mehrere Größen zusammenfassen.

Verpackungseinheit: Bestandteile, die zusammen eine Verpackungsfunktion erfüllen (Art. 3 Abs. 1 Nr. 45).
Gruppierung: mehrere Größen in einer Erklärung, wenn die Größe die Konformität nicht verändert

SHAMPOO-01

Shampooverpackung

Eine Kennung je Größe oder für alle gemeinsam

Reisegröße
50 ml
Kennung: **PACK-01**

Standardgröße
250 ml
Kennung: **PACK-02**

Familiengröße
500 ml
Kennung: **PACK-03**

Konformitätserklärung

Deckblatt · eine DoC für alle drei Größen

Variante A: eine Kennung je Größe

PACK-01 **PACK-02** **PACK-03**

Variante B: eine Kennung für alle Größen

SHAMPOO-01

- **Eine Erklärung für alle Größenvarianten**
- Nennt alle Bestandteile: Flaschenkörper, Verschluss, Etikett

Technische Dokumentation

Anhang · Größen gruppiert je Bestandteil

TD Flaschenkörper

TD Verschluss

TD Etikett

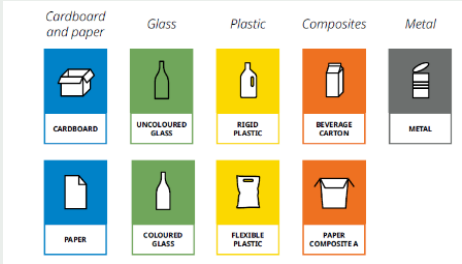
Praxistipp Kennung je Verpackungsgröße vergeben, z. B. Materialnummer der Hauptkomponente (z.B. Flaschenkörper), falls schon Nummer besteht, die weitergenutzt werden kann.

Erzeugerangaben gelten jetzt, das Sortierlabel kommt später.

SPÄTER

Harmonisiertes Sortierlabel (Art. 12)

- harmonisiertes Label mit Angaben zur Materialzusammensetzung, basierend auf Piktogrammen
- Gilt nicht für Transportverpackung, außer E-Commerce
- Entwurf, noch nicht verabschiedet:



ab **12. August 2028** oder 24 Monate nach Durchführungsrechtsakt

JETZT

Erzeugerangaben und Kennung (Art. 15 Abs. 5/6, Art. 18 Abs. 3)

- Eindeutige Verpackungskennung (unique identifier)
- Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke sowie Postanschrift und, sofern verfügbar, elektronische Kommunikationsmittel
- Illustratives Beispiel – kein vorgeschriebenes Format:

EU - PPWR 2025/40
Grubengold GmbH
Stühmeyerstr. 33
44787 Bochum
https://grubengold.io/

PACK-ID: XX123456

ODER

EU - PPWR 2025/40

PACK-ID: XX123456

anwendbar ab **12. August 2026**

Viele Anfragen, wenig Pflicht: Klären Sie Ihre Rolle in einer Antwort.

Rolle	Informationspflicht	Gegenüber
Lieferant	• Alle Informationen und Unterlagen, um die Konformität der Verpackung nachzuweisen (Art. 16)	Erzeuger
Erzeuger & Importeur	• Keine gesetzliche Pflicht zur Aushändigung der Konformitätserklärung oder technischen Dokumentation	Vertreiber
Hersteller	• EPR-Registrierungsnummer(n) im jeweiligen Register • Selbstbescheinigung zur Erfüllung der erweiterten Herstellerverantwortung im Mitgliedstaat (Art. 45)	Online-Plattformen und Fulfilment-Dienstleister *gilt praktisch erst, wenn harmonisierte Register bestehen*

Praxistipp Kundenschreiben aufsetzen, das Ihre PPWR-Rolle und Ihre Pflichten je Verpackung erklärt. So beantworten Sie viele Anfragen auf einmal.

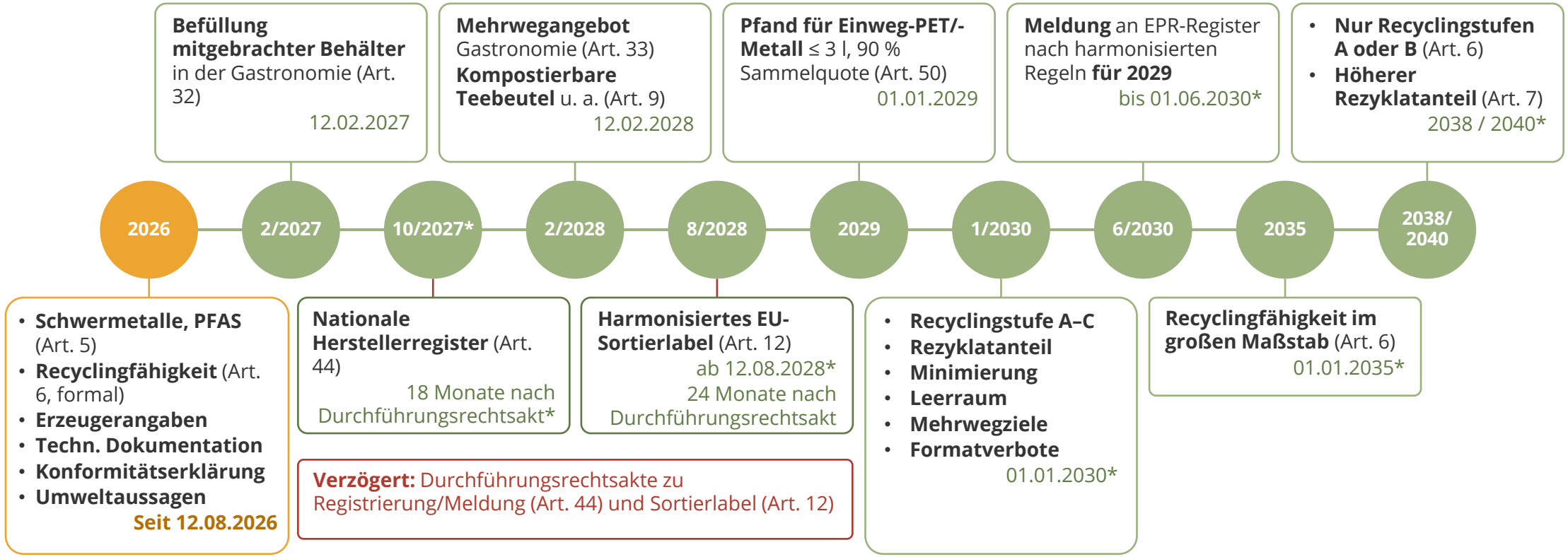
Quelle: Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle

04 — Was kommt

Ausblick und Empfehlungen



Die PPWR entfaltet sich schrittweise. Termine können sich verschieben.



Praxistipp Stand der Rechtsakte verfolgen: EUROPEN Secondary Legislation Tracker

* oder später, abhängig vom jeweiligen Rechtsakt
Quellen: Verordnung (EU) 2025/40; FAQ der EU-Kommission (August 2026); EUROPEN Secondary Legislation Tracker

Neben dem Erzeuger gibt es den Hersteller, und der wird je Land bestimmt.

Rolle des Herstellers

- Hersteller ist, wer eine Verpackung in einem Mitgliedstaat erstmals bereitstellt. Eine andere Rolle als der Erzeuger.
- Trägt die finanzielle Verantwortung für die Entsorgung der Verpackungsabfälle

EPR-Pflichten

- Registrierung im jeweiligen nationalen Herstellerregister
- Jährliche Meldung der Verpackungsdaten
- EPR-Gebühren abhängig von Menge und Material

Herausforderungen

- Beurteilung pro Lieferkette und Land
- Nationale Regeln gelten weiter

Praxistipp Prüfen Sie beide Rollen in einem Schritt: Wer bestimmt die Verpackung (Erzeuger)? In welchem Land stellen Sie sie erstmals bereit (Hersteller)? Nationale Regeln je Land finden Sie z. B. in der WKO-Länderübersicht.

Länderübersicht der WKO: www.wko.at/abfall/ppwr-laenderuebersicht

Herstellerpflichten: Vieles gilt schon, manches wird gerade verhandelt.

	Jetzt	In Bewegung
Registrierung & Meldung	Nationale Regeln in jedem Land einhalten, in dem Sie **Hersteller** sind.	**Einheitliche EU-Formate**; erste Meldung bis **01.06.2030**.
Bevollmächtigter	Pflicht bei **Direktlieferung an Endabnehmer** (auch gewerbliche) in anderen EU-Ländern.	**Aussetzung vorgeschlagen**; Parlament will sie nur für Kleinst- und Kleinunternehmen; Einigung zwischen Rat und Parlament steht aus; Kommission bittet, nicht zu sanktionieren.
Online-Plattformen	Plattformen fragen Ihre Registrierungsnummer **noch nicht** ab.	Pflicht, sobald **harmonisierte Register** stehen: Registrierungsnummer übermitteln, bevor Sie die Plattform nutzen.
Deutschland	Registrierung im Verpackungsregister **LUCID**.	**Nicht systembeteiligungspflichtige Verpackungen** (z. B. Transport- und Industrieverpackung): Zulassung bei der ZSVR oder Beitritt zu einer Organisation für Herstellerverantwortung bis **Ende 2027**.

Quelle: https://environment.ec.europa.eu/topics/waste-and-recycling/packaging-waste/extended-producer-responsibility-packaging-small-businesses_en

So bereiten Sie sich auf die Herstellerpflichten vor.

1. **Lieferketten je Land prüfen:** Wo sind Sie Hersteller?
2. **Bestehende Registrierungen prüfen**; in Deutschland die Zulassung bis Ende 2027 einplanen
3. **Mengen und Materialien je Bestandteil früh erfassen**, am besten in der technischen Dokumentation
4. **Hersteller, aber nicht Erzeuger?** Datenzugang zum Lieferanten vertraglich regeln

2030 klingt weit weg, die Weichen stellen Sie heute.

Weniger Leerraum und Material

Leerraum max. 50 % bei Um-, Transport- und E-Commerce-Verpackung.
Gewicht und Volumen auf das nötige Minimum.

Recyclingfähig

Nur noch Recyclingstufen A, B oder C; ab 2038 nur A oder B.

Mindestrezyklat in Kunststoffverpackung

35 % bei nicht kontaktempfindlicher Kunststoffverpackung, z. B. Palettenwickelfolie.

Mehrweg bei Transportverpackung

Gilt für Unternehmen, die Paletten, Kisten, Kanister, Fässer, Folien oder Bänder verwenden: mind. 40 % wiederverwendbar im Mehrwegsystem; 100 % zwischen eigenen Standorten und bei Lieferung an Unternehmen im selben EU-Land.
Ausgenommen u. a. Kartons und Gefahrgut.

Praxistipp Bei der Entwicklung neuer Verpackungen und in Lieferantengesprächen schon jetzt mitdenken, im Austausch bleiben und Daten Schritt für Schritt aufbauen.

Jeweils ab 2030 oder später, abhängig von Rechtsakten (Art. 6, 7, 10, 24, 29 PPWR).

Aus Pflicht wird Chance, wenn Sie die PPWR strategisch angehen.

Vom Pflichtprogramm zum Innovationsfeld

- Mehr als Rechtssicherheit
- Anstoß für Verbesserung und Innovation
- Differenzierung und Marktposition

Unterschätzte Chancen nutzen

- Effizientere Prozesse und Portfolio
- Kosteneinsparung durch Ökomodulation
- Konsolidierung kann Kosten senken

Pragmatisch starten, strategisch dranbleiben

- Weitere Anforderungen in 5–10 Jahren
- Andere Regulierungen mitdenken
- Zeitfenster bis 2030 nutzen

Synergie mit Scope 3: Wenn Verpackung in Ihrer Bilanz relevant ist, wird die PPWR zum Treiber für Reduktionsmaßnahmen und Datenerfassung. Dieselben Daten zu Material und Gewicht nutzen Sie doppelt.

Weniger Material und Leerraum | Mehr Rezyklat | Mehrweg und Recycling

Was Sie jetzt tun können.

Verstehen und klären

1 **Gemeinsames Verständnis schaffen.**

2 **Rollen je Verpackung klären** und Kunden in einer Antwort informieren.

Pragmatisch starten

3 **Klar vor unklar, Hauptkomponente zuerst.** Und: nur erfüllen, was tatsächlich verlangt wird.

Vorbereiten und dranbleiben

4 **Daten Schritt für Schritt mit Lieferanten aufbauen,** mit Blick auf Herstellerpflichten, 2030 und Scope 3.

5 **Rechtsakte und Auslegung verfolgen.**

Die Code Gaia PPWR Checkliste 2027

Ihr Fahrplan für das nächste Jahr

https://info.codegaia.io/ppwr-umsetzen-ihr-fahrplan-fuer-2027

Sprechen Sie uns gerne an!



Catharina Abs

Managerin Sustainability | Grubengold

E-Mail: catharina@grubengold.io
Tel.: +49 234 54480555



Tobias Linden

Head of Expansion & Partnerships | Code Gaia

E-Mail: tobias.linden@codegaia.io
Tel.: +49 89 62084310